

Saale-Zeitung.

Hundertvierzigster Jahrgang.

werden die 6spaltige Kolonne oder deren Raum mit 30 Pfg. und die 4spaltige mit 20 Pfg. berechnet und im weiteren Annahmestellen und allen Anzeigen-Expositionen angenommen. Preisliste die Seite 78 ff. in Halle, auswärts 1 M.

Erscheint täglich zweimal, Sonntags und Montags einmal.

Redaktion und Druck-Verwaltung: Halle, Gr. Brauhausstraße 17; Nebengedruckte: Markt 24.

Zeugnis
Für Halle veröffentlicht bei wemolischer
Anmeldung 2.50 M., durch die Post
2.25 M. wöchentlich. Bestellungen
Bestellungen werden von allen Reichs-
postämtern angenommen.
Im amtlichen Zeitungs-Verzeichnis
unter „Saale-Zeitung“ eingetragen.
Für unverlangt eingehende Manuskripte
wird keine Gewähr übernommen.
Korrekturen mit den Druckern abzugeben.
„Saale-Zeitung“ gezeichnet.
Verantwortlicher Redakteur Hr. 1149
der Königl. - Verwaltung Nr. 176; der
Kommunikationsverwaltung Nr. 1133.

Nr. 392.

Halle a. S., Dienstag, den 22. August.

1911.

Bestellungen auf die „Saale-Zeitung“
werden unausgesetzt von allen Postanstalten und unseren
Expeditionen angenommen.
Der Verlag.

Das deutsch-russische Abkommen über Persien.

HTB. London, 22. Aug. Die ministerielle „Westminster Gazette“ schreibt: Das russisch-deutsche Abkommen über Persien und die Bagdadbahn bietet seinen Anlaß zu Besprechungen in England. Deutschlands Handel wird natürlich gewisse Vorteile aus dieser Zugangsstraße nach Persien und durch das gegenseitige Abkommen zwischen den beiden Ländern über den Handel in Persien ziehen, aber die schließliche Reduktion dieses Abkommens scheint mehr die englischen und französischen Interessen zu berücksichtigen, als dies der Fall war, als die Verhandlungen begonnen wurden. Rußland hat starke praktische Motive für den Wunsch, sich mit Deutschland zu arrangieren, aber es hat sein Bestes getan, unsere Interessen im Auge zu behalten.

Die deutsche „Reichsanzeiger“ amtlich veröffentlichte deutsch-russische Abkommen über Persien kann als Erfolg der deutschen Politik bezeichnet werden.

Inhaltlich bringt das Abkommen eine Uebertragung; es entspricht der Erklärung, die der Reichstag am 10. Dezember v. J. — offensichtlich im Einverständnis mit Rußland — abgegeben hat. In dieser Rede wurden die Grundlinien für das Abkommen gegeben, das namentlich in seinen Einzelheiten festgelegt und von den beiderseitigen Bevollmächtigten unterzeichnet worden ist. Der Reichstagler ferner hat am 10. Dezember v. J. kurz das Ergebnis der Votivstimmung über das Abkommen gegeben, daß sich beide Regierungen in keinerlei Kombination einlassen würden, die eine aggressive Spitze gegen den anderen Teil haben könnten. Im Zusammenhang damit legte der Reichstagler die Grundzüge des geplanten Abkommens dar und betonte, daß die gemeinsamen Interessen von Deutschland wie von Rußland die Wiederherstellung geordneter Zustände in Persien erheische. Wir müssen wünschen, daß unser Handel mit Persien nicht gefährdet werde und sich weiter entwickle. Rußland muß aber neben seinen Handelsinteressen als Grenz Nachbar noch

besondere Wünsche für die Sicherheit in den seinen Grenzen zunächst liegenden Teilen Persiens haben. Wir mußten zugeben, daß Rußland einen besonderen Einfluß auf Nordpersien geltend machen muß und haben seinen Ansprüchen auf Koncessionen von Eisenbahnen, Telegraphen und Straßen zugestimmt, damit es seinen Aufgaben als Grenz Nachbar gerecht werden kann. Rußland hat nicht nur unserem Handel kein Hindernis in den Weg gelegt, sondern auch den Anstoß für seine Zufuhr nach Persien, soweit sie über Bagdad geht, erleichtert.

Dieser Ankündigung entspricht durchaus das jetzt veröffentlichte Abkommen. Auffällig ist, daß eine verhältnismäßig lange Zeit bis zur Veröffentlichung verlossen ist. Offiziell wird angegeben, daß vor dem Abschluß eine Reihe von Einzelfragen zum Teil technisch verwickelter Art in näheren Verhandlungen zu erörtern war. Ob dies allein die Verzögerung der Veröffentlichung erklärt, kann dahingestellt bleiben. Jedenfalls ist der Zeitpunkt für die Veröffentlichung gewählt. Die Unterzeichnung der Noten im gegenwärtigen Zeitpunkt beweist, daß die deutschen Beziehungen zu Rußland durch die Schwierigkeiten, die gegenüber Frankreich und England durch die Marokkofrage erwachsen, nicht berührt werden. Das ist um so bemerkenswerter, als in französischen Blättern beifolglich gefordert wurde, daß Rußland während der schwebenden Verhandlungen über Marokko keine freundschaftlichen Vereinbarungen mit Deutschland treffen dürfe.

Was die sachliche Bedeutung des Abkommens anlangt, so wird es geteilt durch den Eingangspassus, in welchem ausgesprochen wird, daß der Handel aller Nationen in Persien gleichberechtigt sein soll, daß Rußland in diesem Lande aber besondere Interessen besitzt. Dies Anerkenntnis bedeutet die Zusage, daß Deutschland keine Schwierigkeiten machen wird, wenn Rußland sich ansieht, seine besonderen Interessen in Persien zu verfolgen. Es liegt auf der Hand, daß die Wahrnehmung der politischen Interessen Rußlands in Persien leicht zu einem Konflikt mit England führen kann.

Für Deutschland hat das Abkommen vorwiegend wirtschaftliche Bedeutung. Dem deutschen Handel wird ein wertvoller Zugang in das nördliche Persien gesichert. Die Bagdadbahn bekommt Anstoß an das künftige Eisenbahnnetz von Nordpersien. Die russische Regierung hat die Verpflichtung übernommen, keinerlei Maßnahmen zu treffen, die den Bau der Bagdadbahn hemmen oder die Beteiligung fremden Kapitals an diesem Unternehmen hindern könnte. Diese Zusage ist für die Durchführung der Bagdadbahn von Bedeutung.

Deutsches Reich.

Marokkofrage und Parteipolitik.

In der Rundschau der „Kreuzzeitung“ über die innere Politik der Woche werden im Anschluß an eine Betrachtung über die Marokkofrage ungewöhnlich milde und verständnisvolle Töne angeschlagen, und es wird der Forderung Ausdruck gegeben, daß das ganze Volk sich wieder einmal in einer seinen Lebensernst berührenden Frage über alle Parteigrenzen hinweg verstehen und eines Sinnes sein werde. Und es wird dargelegt, daß man in den Neuerungen der Konfessionen, liberalen und Zentrumsprelle einen sachlichen Unterschied in der Beurteilung der Marokkofrage nicht finde. Ueberall werde anerkannt, daß die Ehre des Reiches engagiert sei und daß es kein Zurück mehr gebe. Eine gemeinsame Kundgebung von Männern aus allen bürgerlichen Parteien werde in diesem Sinne in Berlin vorbereitet.

Zu diesen Ausführungen bemerkt die parteiunabhängige „Liberaler Corr.“:

„Auch ist es selbstverständlich, daß in den Fragen der deutschen Ehre und der Auseinandersetzungen mit fremden Staaten alle deutschen Politiker aller bürgerlichen Parteien das Ansehen des eigenen Landes über alles andere stellen und das natürliche Interesse haben, es möge gelingen, für das Deutsche Reich soviel wie möglich Nutzen herauszuschlagen. Insofern ist ja eine gewisse Gemeinsamkeit aller Parteien vorhanden. Und es ist nur bedauerlich, daß just in denselben Zeitläuften, wo eine internationale Schwierigkeit zum festen nationalen Zusammenhalt aller Deutschen geradezu zwingen sollte, es die Partei der Kreuzzeitung ist, die einen Keil in die Pfähle der deutschen Wehrfähigen Männer hineintreibt und die liberalen Regierungsoffiziere als zum mindesten minderwertige Vaterlandsverteidiger hinstellen mag. Das ist nicht der Gemeinschaftsinn, von dem die Kreuzzeitung in ihrem Artikel schon redet. In übrigen aber gehen die Meinungen darüber, was in der Marokkofrage eigentlich erreicht werden soll, im bürgerlichen Lager doch recht weit auseinander. In der fortschrittlichen Volkspartei ist man jedenfalls meilenweit von den Kriegsgelüsten gewisser deutscher Chauvinisten entfernt; man erstrebt darin eine Gefahr für den Frieden und ist der Überzeugung, daß die Würde und das Ansehen des Deutschen Reiches durch unverantwortliche Quereingriffe nicht gewinnen können. Wir sind auch der Überzeugung, daß, abgesehen von kleineren, aber sehr schweren Fällen, die deutsche Bevölkerung in der ersten, ruhigen und maßvollen, die friedliche Abwicklung der Affäre stets im Auge behaltenden Stellungnahme zur Marokkofrage gleichgültig den besten Prüßlein für nationale Gesinnung erblüht.“

Feuilleton.

Der Sommerkatarrh.

Medizinische Plauderei von Dr. med. Adolf Stark, Marienbad.

Mit dem Begriff des Katarrhs verbindet sich in unserer Vorstellung in der Regel der Gedanke an trübende Regenwetter, an rauhe Luft und kalte Winde, kurz an alle Wettererscheinungen, welche bei uns die Uebergangszeiten, den Vorfrühling und den Herbst, begleiten. Im Sommer hingegen, wenn auch über unsern rauhen Wäldern ein klarer Himmel leuchtet und die Sonne heisse Strahlen herabschleudert, ist der Katarrh ein seltener Gast, und es ist begreiflich, daß es schon den alten Ärzten auffallen mußte, wenn bei so günstigen Witterungsverhältnissen ein Mensch sich Katarrh befallen wurde. Nach unerklärlicher Erhien dies Vorkommen dadurch, daß die betreffenden Personen fast Jahr für Jahr und immer zu der gleichen Zeit von dem Leiden ergriffen wurden, während die selben Leute in den Uebergangszeiten, wo alle Welt von Schnupfen und Husten geplagt war, oft verschont blieben.

Diese sonderbare Erscheinung hatte wohl schon lange die Aufmerksamkeit der praktischen Ärzte erregt, als im Jahre 1819 Bostod zum ersten Male eine zusammenfassende Arbeit über den Sommerkatarrh, der nach ihm auch Bostodischer Katarrh genannt wurde, veröffentlichte.

Der Sommerkatarrh kennzeichnet sich vor allem, wie schon sein Name sagt, durch die Zeit seines Auftretens, die hauptsächlich in die Monate Juni und Juli fällt. Auch in den späteren Sommermonaten kommen Fälle noch vor, doch sind sie seltener und in der Regel auch leichterer Natur.

Ein weiteres Charakteristikum des Sommerkatarrhs ist seine Neigung zu Rezidiven. Die gleichen Personen werden alljährlich zur gleichen Zeit von der Krankheit befallen, die im Gegensatz zu anderen Katarrhen weder ansehend noch übertragbar ist.

Das Leiden kommt in zwei ganz verschiedenen Formen vor, die aber nicht scharf getrennt sind, da auch Kombinationen beobachtet wurden. Die häufigere Form ist die des gewöhnlichen Katarrhs der Schleimhäute. Meistens beginnt das Leiden in der Nase, mit heftigem Niesen, das sich bis zum Niesstampf steigern kann. Die Augen sind sich, es tritt vermehrte Tränenabsonderung ein, die Oberlippen an und es besteht häufig starke Lichtscheu. Mit diesen Erscheinungen hat es oft sein Bewenden; manchmal aber greift das Leiden

auch auf Kehlkopf und Rachenräume über. Dann treten Krachen im Hals, Rauchen, Keuchen im Schlunde und Schlingbeschwerden auf; ein mehr oder minder heftiger Husten gesellt sich hinzu. Als Begleiterscheinung stellt sich häufig ein leichtes Fieber ein, in dessen Folge allgemeine Abspannungsercheinungen auftreten, wie große Mattigkeit, Kopfschmerz u. dergl. Ein eigentümliches Symptom, das für dieses Leiden charakteristisch ist, ist die Stimmlosigkeit in der Nase, besonders an der Nasenpitze, die sich tatsächlich kälter anfühlt als die übrige Haut, während gleichzeitig in einzelnen Fällen die Gefäße erweitert werden und damit die Nasenpitze gerötet erscheint.

Im Gegensatz zu den gewöhnlichen Katarrhen klingen diese Erscheinungen nicht in wenigen Tagen oder Stunden ab, sondern bestehen oft wochenlang, besonders bei heißem und trockenem Wetter. Dagegen vermindern sich die Erscheinungen oft auffallend rasch, wenn an dem anderen Regen fällt.

Die Krankheit tritt meistens ganz plötzlich auf; doch gibt es auch Fälle, wo vor dem eigentlichen Ausbruch durch mehrere Tage ein leichtes Unbehagen vorausgeht, welches dem Kranken, der sein Leiden nur zu gut kennt, das Kommen anzeigt.

Die zweite, leichtere Form entwickelt sich in Gestalt eines athmatischen Anfalles. Ganz plötzlich, häufig mitten in der Nacht, werden die Kranken von einem Gefühl der Atemnot überfallen. Sie glauben ersticken zu müssen, und selbst reichliche Zufuhr frischer Luft bringt keine Erleichterung. Der Atem geht leuchtend und pfeifend, die Erscheinungen steigern sich, so daß solche Kranke häufig auch für die Umgebung einen überaus ängstlichen Anblick bieten, während sie selbst, je länger der Anfall dauert, desto mehr das Gefühl haben, dem Tode nahe zu sein. Gewöhnlich lassen dann die Erscheinungen auf dem Höhepunkte des Anfalles ziemlich plötzlich nach und es tritt nach verhältnismäßig kurzer Zeit wieder Wohlbefinden ein. Der Anfall dauert manchmal nur wenige Minuten, kann sich aber auf zwei Stunden ausdehnen und selbst noch länger währen. Eine unmittelbare Lebensgefahr besteht trotz der bedrohlichen Erscheinung in keinem Falle.

Die Beobachtungen über den Sommerkatarrh führten vor allem zu einer Reihe von ganz eigentümlichen Feststellungen. Vor allem fand man, daß die Krankheit fast doppelt so häufig Männer als Frauen befallt, und unter diesen Männern ganz besonders diejenigen der geistlich arbeitenden Stände, mit fortwährender Arbeit und Gedeihen. Vor dem 15. und nach dem 40. Jahre ist noch nie ein Entsetzen des Leidens beobachtet worden, während freilich die davon Befallenen oft bis ins Alter hinein immer wieder zur kritischen Zeit erkranken. Offenbar gehört eine ganz besondere Disposition dazu, an Sommerkatarrh zu erkranken, denn die Landbevölkerung bleibt

völlständig verschont, während andererseits Fälle von ererbter Anlage beobachtet worden sind. Auch geographisch ist die Krankheit interessant, da es besonders England und Amerika sind, wo die Fälle sich häufen. Die meisten Erkrankungen kommen im Flachland in mittlerer Höhenlage vor, während hochgelegene Gebirgsorte und auch die Seestädte einen Schutz vor dem Leiden bieten.

Schon frühzeitig hat man darauf hingewiesen, daß der Sommerkatarrh vorwiegend zur Zeit der Blüte der Weizen auftritt, sowie beim Heuschmitt, weshalb das Leiden auch den Namen „Heufieber“ oder „Heulindfieber“ führt. Anfangs glaubte man, die Ursache in den Riechstoffen der blühenden Weizen zu suchen, da man wußte, daß auch bei anderen Abtötungen die Anfälle besonders häufig von gewissen Partikeln ausgelöst werden, gegen welche der Organismus des Kranken einen Widerwillen besitzt. Heute aber nimmt man allgemein an, daß es keine chemischen Stoffe sind, die das Leiden hervorgerufen, sondern eine mechanische Reizung der Schleimhäute durch die Blütenpollen der Weizenblüten. Man hat nämlich — und diese Beobachtung läßt sich mit Hilfe des Mikroskops in allen Fällen wiederholen — im Nasenschleim der Erkrankten Blütenpollen gefunden, teils unverändert, teils gewachsen oder zerplatzt. Es ist auch gelungen, die Krankheit künstlich durch absichtliches Bescheiden der Nasenschleimhaut mit einer pollenhaltigen Flüssigkeit zu erzeugen, natürlich nur bei Personen, die von früher her schon eine Disposition für die Krankheit gezeigt hatten.

Gegen das ausgebrochene Leiden sind eine große Anzahl von Mitteln empfohlen worden, ohne daß wir aber sagen können, wir hätten eine Arznei gefunden, die in allen Fällen hilft. Gewöhnlich vermögen die angewandten Mittel nur den Anfall abzumildern und abzurufen, nicht die Disposition zu beseitigen und damit das Leiden zu beheben. Meistens wendet man Einjelungen oder Bespulungen der Nasenschleimhaut an, weil von hier aus die Krankheit beginnt. In neuerer Zeit ist das Cocain und auch der Nebenterebinthol in vielen Fällen mit Erfolg verwendet worden. Von den anderen chemischen Mitteln erwähne ich nur die Chininlösung, welche der berühmte Physiologe Hahnemann, der selbst an Heufieber litt, mit gutem Erfolge bei sich verwendete. Das einzige sichere Mittel, bei disponierten Individuen den Ausbruch des Leidens zu verhindern, ist die Vermeidung solcher Gegenden, in welchen blühende Weizen in großer Menge sich befinden. Der Aufenthalt an der See — in Orten, die vorwiegend Seewind haben — im Hochgebirge oder selbst in der Großstadt ist dem auf dem Lande unbedingt vorzuziehen, obgleich selbst in der Stadt Anfälle beobachtet werden, besonders bei anhaltender Dürre und windigem Wetter, wo die leichten Pollenkörner oft sehr weit vom Lande fortgetragen werden.

Der angebliche Spionagefall von Plymouth.

Aus Plymouth wird gemeldet: In Marine- und Militärkreisen sowie in der ganzen Stadt bildet die Verhaftung des Dr. Schulz den ausschließlichen Gesprächsstoff. Von gut informierter Seite verlautet, daß eine große Menge seiner Korrespondenz mit Beschlagen belegt wurde. Viel davon sei von belastendem Charakter. Es sollen nach anderen Stoffe gegen den Angeklagten vorliegen, auch soll angeblich die deutsche Regierung in die Angelegenheit verwickelt sein. Die Krone wird die Strafverfolgung übernehmen; sie wurde bei der Verhandlung am Freitag durch den Rechtsanwalt Mr. Pearce vertreten.

Bei der Verhaftung durch den Detektiv-Sergeanten Martin und den Oberkonstabler rief Schulz, als man ihm den Haftbefehl vorlas: „Nein, nein, ich kann beweisen, daß das nicht wahr ist.“ Er wurde jedoch nach dem Zentralpolizeiamt geführt, wo er sagte: „Wenn ich es jetzt beweise, daß ich unschuldig bin, kann ich dann gehen?“ Dies wurde abgelehnt. Nach der Verhandlung vor dem Polizeigericht wurde Schulz einer Verhaftung nach dem Bezirksgefängnis in Plymouth überstellt. Der Solicitor Duff lernte Schulz kennen, als er noch in Suffer Place Nr. 8 in Plymouth wohnte. Auf der Yealm, wo Schulz später seine Nacht verbracht hatte, befindet sich eine Aiktensanctation. Die Anklage behauptet, Schulz habe Duff antworten wollen, ihm den geheimen Signalcode der Waage zu verschaffen. Duff und ein Freund von ihm, Edward Tanou, haben nebenbei Spionagedienste verrichtet, um Schulz in die Falle zu locken. Sie hätten, wie berichtet, den Verdacht geschöpft, daß er ein Spion sei, und ihn deshalb unter der Maske guter Freunde länger beobachtet, wobei es ihnen gelungen sei, inkriminierende Beweise zu sammeln. Duff veranlaßte am Freitag Schulz, eine Autodroste zu nehmen und nach Plymouth zu fahren, unter dem Vorwand, daß sein Geliebter wegen des Streiks wahrscheinlich dorthin gegangen sei. Schulz ging in die Falle, und Duff lieferte ihn auf dem Rinech-Square in Plymouth den dort wartenden beiden Polizeibeamten aus. Der deutsche Freund von Schulz ist noch an Bord der „Eret“ auf dem Yealm und blieb von den Behörden unbehelligt. Schulz ist ca. 40 Jahre alt und blond.

Die Not der Landwirtschaft

von der „Deutschen Tageszeitung“ in den düstersten Farben geschildert, und das agrarische Blatt verlangt zinsfreie Darlehen für die Landwirte, überhaupt eine „großangelegte Aktion seitens des Staates“. In demselben Almszene wird als Organ der Bahn und Köhler die wirtschaftliche Mittel, nämlich die Aufhebung oder wenigstens Ermäßigung der Futtermittelzölle rundweg ab, und zwar mit der im gegenwärtigen Moment noch fadenförmiger wie sonst klingenden Begründung, die gesamte Landwirtschaft habe ein hartes und allgemeines Interesse an der Aufrechterhaltung dieser Zölle. Daß das bündlerische Blatt zugleich die vermehrte Einfuhr von Schmalz, obwohl sie unseres Wissens bisher noch von keiner Seite besonders dringlich verlangt worden ist, mit Entrüstung zurückweist, nimmt nicht weiter wunder. Auf die dagegen mit vielem Nachdruck erhobene Forderung der Einfuhrzollsenkung des Getreides ist es nicht an sich das Blatt vorfälligerweise gar nicht ein. Das ganze Verhalten der Agrarier geht aus neue, daß die Interessen der kleinen und mittleren Landwirtschaft bei den Wählern nichts weniger als gut aufgehoben sind.

Geltreue Herren.

Wegen „Störung des Gottesdienstes“ in Bienenau bei Bruchsal ist der 18jährige Logenauert, „Christenpflichtige“ Karl Rauch von dem Dorfbürgermeister auf einen Strafanzug des Pfarrers König hin mit drei Mark oder einem Tag Haft bestraft. Wie der „Volksfreund“ dazu mitteilt, bestand die „Störung des Gottesdienstes“ darin, daß der junge Mann eine Minute — so sagt und schreibt: eine Minute — zu spät in die Christenlehre gekommen sei. Darüber habe sich der Pfarrer geäußert und die Anzeige erstattet. Außerdem habe der Pfarrer den Delinquenten ermahnt, bei der Gräberischen Maschinenfabrik in Durlach, wo er arbeitet, auszutreten, denn dort würde er nur verdorben. — Wie wäre es, wenn dem Herrn Pfarrer und dem Herrn Bürgermeister von Bienenau die Sorge für die Kirchengemeinde in Berlin übertragen würde?

Parteinachrichten.

Die Sozialdemokratie zur marokkanischen Frage.

Zu der Marokko-Rundgebung des „Verbandes der sozialdemokratischen Arbeitervereine Groß-Berlins“, die am週六. Sonntag in der Reichshauptstadt stattfand, und in der der Vorsitzende Redakteur Mümmig erklärte: „Die Sozialdemokratie würde weder bei einem Angriffs- noch bei einem Abwehrkriege mitmachen, sie wolle grundsätzlich überhaupt keinen Krieg und würde alles daran setzen, um ihn zu verhindern; nicht nur mit Worten, sondern durch Taten.“ „König, 3. Tag.“ „Man muß abwarten, wie sich die Gewerkschaften stellen werden. Um eine Erklärung werden sie nicht herumkommen; wenn sie Rundgebungen wie die Verlinkung des allgemeinen Ausstandes für den Mobilisationsfall billigen oder auch nur unbedingte Erlaubnis, so dürfen sie sich nicht wundern, wenn von anderer Seite zur rechten Zeit Vorbeugungsmaßnahmen getroffen würden, die vielleicht für sie nicht angenehm zu tragen wären.“

Wie die „Liberale Corr.“ hört, hat der Reichstagsabg. Dr. Heuser es abgesehen, bei der geplanten Rundgebung, die in Berlin anfänglich der Marokkoangelegenheit stattfinden soll, als Redner mitzumitteln.

Zu der konservativen Stichwahlparole bemerkt die doch auch auf konservativem Boden stehende „Tägliche Rundschau“ gegenüber den letzten Ausführungen der „Deutschen Tageszeitung“: „Wenn die „Deutsche Tageszeitung“ behauptet, die konservativen Parteileitung habe überhaupt keine Stichwahlparole ausgesprochen, so kommt das einem Spiel mit Worten doch näher, als zweifelt nahe. Alle Konservativen im Lande haben die Marokkowitz schon verstanden. Mehr als die „Deutsche Tageszeitung“

es vielleicht acht, haben sie auf das schmerzhaft bebaut. Denn sie vermögen es nicht recht miteinander in Einklang zu bringen, wie man sich einerseits als den würdevollsten Mann gegen die rote Flut, die härteste Säule des Staates bezeichnen kann, um auf der anderen Seite eben dieser Sozialdemokratie, dem Todein bei dieses Staates, durch die Nichtunterstützung bürgerlicher Kandidaten Vorstoß zu leisten.“

L. O. Der sozialdemokratischen Parteipresse verleiht Emil Böllin in den „Sozialistischen Monatsheften“ nachdrücklich einen gehörigen Raststüber wegen ihres Verhaltens beim Konflikt im Berliner Buchdruckergewerbe. Er sagt nicht mit Unrecht, daß es einige Parteiorgane gebe, die nichts lernen. Die ganze Richtung past jener Presse nicht; es fehlt ihr das Verständnis für die Notwendigkeit und die Bedeutung der Tarifverträge und ihrer Entwicklung.“

Kleine vermischte Nachrichten.

An der diesjährigen preussischen Wahlenfeierlichkeiten, die heute in Fulda gipfelnd, nehmen teil die Wähler von Breslau, Gera, Chemnitz, Weimar, Jena, Fulda, Hildesheim, Köln, Saarlouis, Mühlheim, Mainz, Metz, Münster, Osnabrück, Paderborn, Posen, Rottenburg und Trier.

Fünfundzwanzigstellige. Offiziell wird mitgeteilt, daß, nachdem der Bundesrat die weitere Ausprägung von Fünfundzwanzigstelligkeiten in Höhe von 5 Millionen Mark beschlossen hat, demnach mit deren Ausprägung begonnen werden soll. Der Anmach, daß das Fünfundzwanzigstelligkeit nach der erfolgten weiteren Ausprägung „mehr als bisher im Umlauf sein wird“, können wir nur mit dem Vorbehalt betreten, daß jeder sich dann noch mehr als bisher von dieser durchaus unbedienten Münze zu befreien suchen wird. Das Rubikum verhält sich ihr gegenüber durchaus ablehnend. Es ist diese Erleichterung, die man mit den neuen handelslichen Hundertmarkscheinen macht. Die Noten werden sich niemals einbürgern.

Heer und Flotte.

Kiel, 21. Aug. Das neue Linienfährt der Dreadnought-Klasse „Lifriesland“ ist von seiner Bauwerft, der Kaiserlichen Werft in Wilhelmshaven, unter dem Kommando des Kapitäns zur See Engelhardt in Kiel eingetroffen und in die Kaiserliche Werft gegangen. Das Schiff wird voraussichtlich am 6. September in der Kieler Bucht vor dem Kaiser und seinen fürstlichen Gästen stattfindenden Flottenparade teilnehmen.

Hof- und Personalnachrichten.

Der Kaiser wird am 15. September in Begleitung des Kronprinzen nach Danzig kommen und die Uebergabe des Leibburenregiments vollziehen.

Ausland.

Die Fleischnot in Oesterreich.

In unserem Nachbarlande Oesterreich besteht, wie wir schon öfter berichtet, eine recht reichlich einem Jahre eine ebenso bedeutende Fleischnot wie bei uns in Deutschland. Dieser peinliche Zustand hat schon zu sehr heftigen Auseinandersetzungen im Parlament geführt. Die Einfuhr argentinischen Fleisches sollte nach dem Willen der österreichischen Regierung Abhilfe schaffen, aber Ungarn widersteht sich dem. Gleichsam um diese fonderbare Opposition zu rechtfertigen, ermahnt jetzt der ungarische Ministerpräsident Graf Szendrey die Zeitungen, zu erklären, daß der Einfuhr der 700 Tonnen argentinischen Fleisches in Oesterreich von Ungarn unbedingt gebilligt werden würde, hätte nicht noch am selben Tage Oesterreich unter dem Druck der Parlamentsbeschlüsse 4000, später gar 10000 Tonnen und überdies die Öffnung der Balkangrenzen für unbeschränkte Vieh- und Fleischzufuhr aus Serbien und Rumänien bis 1917 verlangt. Einer bloßen Notstandsforderng von 700 Tonnen hätte Ungarn überhaupt keine Gegenforderung entgegengelegt; einer vollständigen Minderung der Ausgleichsbilanz zu Ungunsten des ungarischen Vertragslandes hätte, so meint der Minister, Ungarn mit Kompensationsforderungen begegnen müssen. Von einer Abstützung, unannehmbare Forderungen zu stellen, um damit indirekt Oesterreichs Wünsche abzulehnen, könne keine Rede sein. Ungarn habe ehlich und sachlich verhandelt. Die Forderung des Annahmiger Anschlusses sei furtwörterweise gar nicht von den ungarischen Unterhändlern erwähnt worden, sondern zuerst von den Oesterreichern, deren böses Gewissen in diesem Punkte laut geworden sei. Trotz der bedeutenden Verschärfung der Stimmung, die wesentlich auf das Verhalten und Verhalten der österreichischen Regierung zurückzuführen sei, zweifelt Graf Khuen doch nicht daran, daß die Sache sich schließlich doch noch regeln lassen werde.

Zum Eisenbahnerstreik in England.

Das Streikkomitee von Liverpool erließ Montag abend eine Verfügung, daß die Transportarbeiter nicht zur Arbeit zurückkehren sollen. Die Konferenzen dauern fort. Aus Nottingham wird gemeldet, daß dort eine neue Anstreifung unter den Eisenbahnern herrscht. Es wurde beschlossen, den Streik dort fortzusetzen. 500 Mann Truppen wurden nach Südborn geschickt, wo der Mob eine Signalbataillon geriefte.

London, 22. Aug. In Hampton-on-Trent haben die Eisenbahngesellschaften die Abstützung, die Ausständigen nur unter bestimmten Bedingungen wieder einzustellen. Die Folge davon war, daß die Arbeiter sich weigern, ihre Tätigkeit wieder aufzunehmen. — In Manchester sind die Warenverarbeiter noch immer im Ausstand, jedoch erwartet man für heute eine allgemeine Wiederaufnahme der Arbeit. Dagegen weigern sich die Doktorbeiter nach wie vor, das Abkommen, das zwischen den heiderseitigen Parteien am Sonnabend im Ministerium des Innern geschlossen wurde, anzuerkennen und die Arbeit wieder aufzunehmen.

Die Londoner Blätter schreiben, daß die englischen Truppen nunmehr auf die Stadt Darlington besetzt haben, um Ausschreitungen der Streikenden zu verhindern. Der bekannte Arbeiterführer Reiz Hardie erklärte mit Bezug auf die empfindliche Beteiligung des Ausständigen: Er habe keinen so befriedigenden Verlauf genommen, wie er anfänglich angenommen habe, doch müßten die Arbeiter die Arbeit wieder aufnehmen. Er fügte aber hinzu, wenn die Eisenbahngesellschaften mit den Arbeitern etwa ein Spiel getrieben hätten, dann würde ein neuer Kampf entbrennen, der noch einen viel ernstern Charakter annehmen würde.

Telegramm König Georgs.

Laut Meldung aus London sind dem König Georg an die Truppen ein Telegramm, worin er dieselben beglückwünscht und ihnen Dank ausspricht für die in den letzten Tagen bewiesene Geduld und Ausdauer.

Auführerische Unteroffiziere.

Aus Liffabon wird gemeldet: Großen Aufsehen erregt hier ein Angriff, der auf das Limokriegsgefängnis gemacht worden ist, um vierhundert dort eingeschlossene politische Gefangene zu befreien. Die Angreifer überwältigten die am Gefängnis aufgestellte Schildwache. Als sie im Begriff standen, die eisernen Tore zu erbrechen, kamen militärische Bestärkungen herbei und die Angreifer wurden in die Flucht geschlagen. Die Befreiung des Gefängnisses ist nunmehr einer größeren Truppenabteilung übertragen worden. Der Ausschlag schloß der Regierung auch das Verhalten eines größeren Teiles der Unteroffiziere der Armee. Nationalität die Stimmung unter den Sergeanten ist eine sehr unfreundliche, da sie mit der Behandlung, die ihnen durch die Regierung zuteil wird, nicht zufrieden sind und immer neue Ansprüche stellen.

Das Blatt „Stornabas“ berichtet, daß 77 Sergeanten, die verschiedenen Regimentern der Liffaboner Gegend angehören, in dem zwei Meilen von Liffabon gelegenen Belem eine geheime Versammlung abhielten, um über die der Regierung gegenüber einzunehmende Haltung zu beraten. Der Kriegsminister, der von dem Komplott Kenntnis erhielt, sendete eine Kavallerieabteilung mit zwei Wacheingemeindern nach Belem und ließ am Mittwoch das Gebäude, in dem die Sergeanten verammelt waren, umzingeln. Es gelang indes nicht, die Versammelten zu verhaften, da sie, als die Kavalleriemannschaften in das Gebäude eindringen wollten, sämtlich bis auf fünf einen Ausweg zur Flucht gefunden hatten. Die fünf Verhafteten wurden in das Gefängnis abgeführt.

Deutschland und Spanien.

Laut Telegramm aus Madrid wird der spanische General Ramas, Untergeneralsstab der spanischen Armee, auf besondere Einladung des Deutschen Kaisers an den diesjährigen deutschen Herbstmanövern teilnehmen. Man erblickt in dieser Einladung in Madrid einen weiteren Beweis der Annäherung zwischen Deutschland und Spanien.

Kleine Tagesnachrichten.

Verlobung des Kronprinzen Boris. Der „Temps“ zufolge liegt die Verlobung des bulgarischen Thronfolgers Boris mit der Prinzessin Elisabeth von Rumänien bevor. Die englischen Landmänner. Wie amtlich gemeldet wird, werden die diesjährigen Armeemannöver nicht abgehalten werden. Der Grund für diese Maßregel dürfte in der anhaltenden Trockenheit zu suchen sein. Die Kretasfrage. Die Sperte hat die Antworten zweier Kretasfragen, machte auf die Schritte der türkischen Staatsminister in der Kretasfrage erhalten. So weit bekannt, ersticken die Schismen, der Meinungsaustausch über die Kretasfrage dauere fort und die Sperte brauche sich nicht zu beeunruhigen.

Bombenanschlag. Auf der Bahnhofsstele Westlich-Zibestische in der Nähe des Bahnhofs W-Scharbar wurde ein Bombenanschlag verübt, wodurch die Gleise zerstört wurden und ein Güterzug entgleiste. Ein Arbeiter blieb tot, vier wurden verletzt. Der Anschlag wird bulgarischen Banden zugeschrieben, die in größerer Anzahl aufgetaucht sind.

Marokko.

Herr Cambon ist gestern nachmittag in Paris eingetroffen. Wie lange sein Aufenthalt dort während wird, ist nicht festzustellen. So weit bekannt, ersticken die Schismen, der Meinungsaustausch über die Kretasfrage dauere fort und die Sperte brauche sich nicht zu beeunruhigen.

Die heutigen Depeschen besagen: Den neuesten Pariser Zeitungen zufolge ist man in den dortigen politischen Kreisen überzeugt, daß eine endgültige Verständigung zwischen Deutschland und Frankreich hinsichtlich der Marokkofrage nach Wiederaufnahme der Unterhandlungen erfolgen wird. Frankreich wird jedoch nach wie vor die Unannehmbarkeit der territorialen Forderung Deutschlands betonen. Es heißt, die Erwerbung des Hafens Alibreville scheint jetzt mit geringerm Nachdruck betrieben zu werden und eine Verständigung werde wahrscheinlich durch Abtretung der Insel Fernandojos seitens der Spanier erfüllt werden. Seltens ist man überzeugt, daß wenn ein Abkommen zwischen Deutschland und Frankreich zustande kommt, die Einberufung der Signalarmeen der Konferenz von Algieras immerhin mit in Aussicht genommen werden dürfte.

Wie man aus London drahtet, hat die Polizei Nachforschungen angestellt, um die Urheber jenes am Montag verbreiteten Gerüchtes, wonach zwischen Frankreich und Deutschland der Krieg erklärt worden sei, zu ermitteln. Die Nachforschungen haben aber bis jetzt zu keinem Resultat geführt.

12. Deutscher Handwerks- und Gewerbetag.

(Telegr. Bericht.) (Nachdr. verb.) S. & H. Düsseldorf, 21. Aug. Unter zahlreicher Beteiligung von Delegierten aus ganz Deutschland, sowie von Vertretern der Behörden und befremdeten Organisationen tagten heute hier die Verhandlungen des 12. Deutschen Handwerks- und Gewerbetages mit einer Auszubildung.

Diese Beschäftigte sich zunächst mit der Frage der Uebernahme der Kammer Straßensanierung. Einem Referat der Kammer Straßensanierung wurden bestimmte Beschlüsse gefasst, die der Hauptkommission zur Beratung vorgelegt werden sollten. Weiter wurde beschlossen, daß der Straßensanierung und Gewerbeamt der Eintragung in das Verzeichnisse der Gewerbeämter, um die Rechte einer juristischen Person zu erlangen. Nach dem Bericht der Rechnungsprüfungs-Kommission wurde die Rechnung für 1910/11 begütigt. Weiter wurde beschlossen, daß der Ausschuss mit einem Antrag, der eine Verbandsbeschlüsse für die Mitglieder des Ausschusses hinsichtlich der Beschlüsse zwischen Geschäftsführern und Buchführern hinsichtlich der Beschlüsse zu fassen konstruieren will. Der Ausschuss konnte aber keine Beschlüsse hinsichtlich nicht annehmen. Ferner beschloß der Ausschuss mit dem Erlaß des preußischen Handels-Gesetzes vom 2. Mai im Handwert. Der Ausschuss beschloß sich auf einen Antrag der Kammer Straßensanierung zu beschließen, daß auf der Grundlage des Beschlusses der Kammer Straßensanierung ein mögliches einseitige Regelung für das Deutsche Reich erlassen werden soll. Bezüglich der Frage der Führung der Beschlüsse in der Kammer wurde beschlossen, daß der Ausschuss seine Beschlüsse von der Ausschussführung im Handwert zu empfehlen soll. Ferner gab der Ausschuss seine Genehmigung zu empfehlen von der Geschäftsstelle vorgelegenen Programm betreffend die Anordnung des Inhalts für ein Jahrbuch. Sodann wurde der Ausschuss seine Zustimmung zu der Gründung eines Beschlussesverbandes für Handwerks- und Gewerbeämter. Dieser Verband bezweckt, die Kammer gegen Ansprüche zu denen, die aus Unfällen bei Abnahme der Beschlüsse und Weiterprüfungen herbeigeführt werden können. Der Verband wird am 1. Oktober ins Leben treten, nachdem 22 Kammer ihren Beitritt in Aussicht gestellt haben. Bei der Wahl des Bureau für die Hauptkommission wurden das Vorstandsmitglied Dobermann (Hannover) zum Vorsitzenden, Hermann (Hildesheim) und Schindler (Kassel) zu stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Die nächste Ausschussführung soll Ende Oktober oder Anfang November in Hannover stattfinden. Heute abend kurz vor 7 Uhr begann eine Versammlung, die ebenso wie die Ausschussführung nicht öffentlich war. In erster Stelle erstattete der Syndikus Dr. Meißner (Hannover) den

Beitrag hier tätig sein sollten, sich zu nehmen. Die raffinierte Gesellschaft legte unter falschen Namen und hatte bereits wieder das Weite gesucht.

Wien, 21. Aug. (Turnerisches). Der hiesige Turner-Verein feierte gestern sein 50-jähriges Stiftungsfest. Von den geborenen Vereinen waren drei erschienen, außerdem zahlreiche Vertreter, der Arbeiterverein von Zwickau und Umgebung und der Radfahrerverein von dort, welche mit ihren Spielen eingetroffen waren. Nach kurzer Beratung der Vorstände folgte ein Antrag durch den Vorsitzenden: 21 nach dem Festspiele. Herr Kapellmeister G. Heine begabte die auswärtigen Vereine und Gäste mit herzlichen Worten, gedachte des Gründers des Vereins, des jetzigen Sekretärs der national-liberalen Partei Herrn K. Hoff, und feierte die Trennung im besonderen. Die martigen Worte klangen in das Kaiserhof aus, das begeistert aufgenommen wurde. Hr. Laue überreichte im Namen der Ehrenämter mit einem frisch gedruckten Protokoll dem Verein ein prächtig gefülltes Fahrenband. Hierauf reichte ein Preisturnen und Preisfeiern. Bei letzterem gingen als die drei besten Turner zwei Mitglieder des Turnervereins Bräutigam und ein Mitglied des Turnervereins Dittmar hervor, als bester Schläger Herr Gebrüderhändler Hoffmann hier. Ein wohlunterrichteter Reigen, von Turnern und Ehrenämtern vorgeführt, fand am Abend im hiesigen Lokal reißend Beifall. Der hiesige Ball besandte das wohlgenannte Fest.

Wien, 21. Aug. (Turnerisches). Der hiesige Turner-Verein feierte gestern sein 50-jähriges Stiftungsfest. Von den geborenen Vereinen waren drei erschienen, außerdem zahlreiche Vertreter, der Arbeiterverein von Zwickau und Umgebung und der Radfahrerverein von dort, welche mit ihren Spielen eingetroffen waren. Nach kurzer Beratung der Vorstände folgte ein Antrag durch den Vorsitzenden: 21 nach dem Festspiele. Herr Kapellmeister G. Heine begabte die auswärtigen Vereine und Gäste mit herzlichen Worten, gedachte des Gründers des Vereins, des jetzigen Sekretärs der national-liberalen Partei Herrn K. Hoff, und feierte die Trennung im besonderen. Die martigen Worte klangen in das Kaiserhof aus, das begeistert aufgenommen wurde. Hr. Laue überreichte im Namen der Ehrenämter mit einem frisch gedruckten Protokoll dem Verein ein prächtig gefülltes Fahrenband. Hierauf reichte ein Preisturnen und Preisfeiern. Bei letzterem gingen als die drei besten Turner zwei Mitglieder des Turnervereins Bräutigam und ein Mitglied des Turnervereins Dittmar hervor, als bester Schläger Herr Gebrüderhändler Hoffmann hier. Ein wohlunterrichteter Reigen, von Turnern und Ehrenämtern vorgeführt, fand am Abend im hiesigen Lokal reißend Beifall. Der hiesige Ball besandte das wohlgenannte Fest.

Tätigkeitsbericht.

Der Bericht gibt eine Uebersicht über die im Berichtsjahre von den Organen des deutschen Handwerks- und Gewerbeamtes bearbeiteten wichtigsten Angelegenheiten. Der Bericht bezieht sich auf die Tätigkeit in der Motorerklärungen der Handwerksämter in einer ausführlich begründeten Eingabe den Bundesregierungen vorgelegt worden. Diese Eingabe wendet sich gegen die geplante Beschäftigung der Bestimmungen über die Beschäftigung jugendlicher Arbeiter und Arbeiterinnen. Die seit dem Bestehen des Kammergesetzes fortgesetzt behandelte Frage der Abgrenzung von Fabrik und Handwert hat im Berichtsjahre erneute Aufmerksamkeit erfordert, einmal wegen der Vorbereitung der Handwerker-Konferenz im Reichsamte des Innern und ferner wegen der Verwertung der hier gewonnenen Anregungen. Die Ergebnisse der Handwerker-Konferenz haben Veranlassung gegeben, noch einmal die Gesamtsache der Verhältnisse von Handwert und Fabrik zu untersuchen und zu belegen und möglichst zu einem Abschluß zu gelangen. Bei der großen Bedeutung dieser Frage ist die Entscheidung über die Ergebnisse wieder erneute Bearbeitung der Vorarbeiten für den Kammerrat zu Düsseldorf vorbehalten worden. Mehrfache Anregungen aus der Praxis folgten hat der Ausschuss begonnen, das Wesen und Recht des Arbeitsvertrages und seine Bedeutung für das Handwerk einer Bearbeitung zu unterziehen. Es ist zunächst eine Sammlung der im Handwerk bestehenden Tarifverträge begonnen worden. Es soll ferner ein Normal-Arbeits-Tarifvertrag für Innungen aufgestellt und gleichzeitig das Handwerk über die Bedeutung des Arbeits-tarifvertrages aufgeklärt werden. Die immer mehr wachsende Bedeutung und Ausdehnung der handwerksmäßigen Beteiligung der Frau und die Notwendigkeit der Regelung der rechtlichen Verhältnisse für das weibliche Handwert gegen die Gewerbeordnung haben den Organen des Kammergesetzes wiederholt Gelegenheit zur Beteiligung gegeben. So ist der Ausschuss demüthig gewillt, die Möglichkeit der Einwirkung der gewerblichen tätigen Frauen zu fördern und hat aus diesem Grunde beim Reichstage und den Bundesregierungen eine Abänderung der einschlägigen Paragraphen der Reichsgewerbeordnung beantragt. Wiederholt mußte der Ausschuss die Frage der Vermeidung einzelner Handwerkszweige prüfen. Er ist dabei zu der Ueberzeugung gekommen, daß am besten der Vermeidungsbegriff aus der Gewerbeordnung eliminiert wird.

Waden verboten!

Magdeburg, 20. Aug. Infolge der schlechten Verhältnisse des Elbwallers ist das Baden in der Garnisonbadeanstalt für die Zivilbevölkerung verboten worden.

Liebesdrama.

Hausdauersleben, 21. Aug. Erstickten haben sich gestern morgen in seiner Wohnung bei Herrn Fleischermeister Grumbke der 24jährige Gerichtsschreiber Joge aus Königs-Lutter und seine Braut, die 17jährige Frieda Joge aus hier. Das Motiv zur Tat dürfte in Liebestummer zu suchen sein.

Zu dem Automobilfall.

Schwäge, 21. Aug. Der Besitzer des verunglückten Automobils ist der Direktor Emminghaus aus Osnaabrück, der sich mit seiner Frau und 2 Kindern auf der Fahrt nach Gotha zum Besuch seines Schwagerbruders, des Hofbuchhändlers Berthes, befand. Bei dem Unfall wurde das 5jährige Mädchen getötet, der 14jährige Junge erlitt schwere innere und äußere Verletzungen, die jedoch nicht lebensgefährlich sind. Die Frau erlitt Verletzungen am Rücken, während der Direktor nur leichte Hautabwühlungen erlitt und der Chauffeur unverletzt blieb.

Uebernahme der Kleinbahn Greifswitz durch die Provinz.

Zu der neulichen Notiz wird uns geschrieben: Die in Ihrem Artikel in Nr. 386 Ihres Blattes vom 18. August cr. betreffend Uebernahme der Kleinbahn Greifswitz durch die Provinz, gemachten Angaben, daß die Grundbesitzer seinerzeit Grund und Boden hergeben mußten und sich jetzt jedoch ohne Entschädigung geblieben sind, sind unrichtig.

Sämtliche Besitzer haben jederzeit beim Grunderwerb ihre Ansprüche in Höhe von 50—50 Proz. im ganzen etwa 20 000 Mark, erhalten und hierfür die Verkaufsliste erreicht. Viele Besitzer sind voll bezahlt und haben bereits 13 600 Quadratmeter Land an die Kleinbahn aufgegeben.

Es erübrigt sich jetzt nur noch die Auszahlung von circa 14 000 Mark Restaufgaben, welche seinerzeit teils wegen Hypothekensicherung, teils wegen jüdischer Enteignungsanfahrungen oder aus anderen Gründen nicht gezahlt werden konnten.

Kleinbahnen-Bau- und Betriebsgesellschaft Emil Faber & Co.

Auf der Jagd nach Schiemangs „Graf de Paff“.

Hilsh, 21. August. Gestern traf hier von der Gerichtsbehörde zu Heilbronn die Mitteilung ein, der dort aus dem Untersuchungsprotokoll ausgesprochene „Graf de Paff“ habe sich nach Hilsh gewendet, er habe hier wohnhaft in dem Hause eines bekannten und angelegenen Hilsher Bürger, dessen Name genannt war, Aufnahme gesucht. Selbstverständlich hielt die Polizeibehörde und die Gendarmerie sofort die erforderlichen Ermittlungen an, allein alles Suchen nach dem berüchtigten Ausreißer war vergebens. Am meisten überrascht über den „hohen Besuch“, der seinem Hause zuteil geworden sein sollte, war wohl der Hauseigentümer selbst, der davon erfuhr, es erben von einem Jagdsauß zurückkehrte. Die Tatsache, daß sein Name mit der Schiemangs-Affäre in Zusammenhang gebracht wurde, kann man sich hier nur durch eine Verwechslung erklären.

Auch eine andere Spur Schiemangs wurde gestern hier verfolgt. In einem hiesigen Galtsbo war nämlich ein Fremder abgetrieben, der angeblich aus Aue kam und nach Leisnig weiterreisen wollte. Da die behördlichen Erkundigungen ergaben, daß eine An- oder Abmeldung des Fremden in Aue nicht festzustellen war, schloß man Verdacht. Dazu kam, daß die Gattin des Galtsbohalters glaubte, eine Aehnlichkeit des bereits wieder abgetriebenen Fremden mit der Photographie Schiemangs zu erkennen.

G. Wesen, 21. Aug. (Beschlüsse der Gemeindevertretung.)

Der von der Gemeinde Annandorf eingereichte Vertragsentwurf wegen Abgabe von Gas an die Gemeinde Wesen soll in der Beleuchtungskommission vorbereitet werden. Zu dem vom Ingenieur Bumeister ausgearbeiteten Kanalprojekt kann die Reg. Regierung die landespolitische Genehmigung erteilt werden, nachdem nach einer Klärung vorgehen und der Ausfluß in die Elster weiter abwärts verlegt ist. — Die Stadt Halle als Besitzerin des Belegers Ritterguts will eine Reparatur der Eisenbrücke unter der Broihagenstraße vornehmen, falls die mittelständigen Gemeinden einen Teil der Kosten übernehmen.

Aus dem Kreisrat, 21. Aug. (Zur Rebhühnerjagd.)

Die Rebhühnerjagd ist am Freitag eröffnet worden und allenthalben sah man die Jäger in ihren Revieren dem Waldwert obliegen. Durchweg kommen die Jäger zahlreich vor, die Ketten sind vollreich und die Jäger meist gut entwickelt, nur befindet man, daß bei der geringen Dichtung infolge der Dürre die Jäger nicht mehr lange halten werden, so daß ihnen dann sogleich beizukommen ist. Die Resultate waren daher am ersten Jagdtage auch durchweg günstige. Im Rabnitzer Revier wurden von 4 Herren 124 Stück erlegt, im Ludowiner von 3 Herren ebenfalls über 100. Weniger günstig fiel das Resultat in der Diesdener Feldmark aus, so daß es den Jägern schon als ob die Rebhühner sich mehr nach dem Auengebiet gezogen hätten.

Genau, 21. Aug. (Eindruckerkleblatt.)

In vergangener Woche wurde ein Expeditionsbeamter aus der Weisheimer Gegend hier, um gemeinsam mit hiesigen Beamten ein Eindruckerkleblatt von 20 Personen, welche in der Gegend Eindruckerkleblätter auf dem Kirchhof haben, und beim Abraum-

Wetter-Aussichten.

23. August: Sonnig, warm, hellen, bewölkt, Lufttemperatur, Stellenweise Regen.

25. August: Wenig verändert, später bewölkt, stellenweise Regen, Regen und Gewitter.

26. August: Veränderlich, kühl, lokale Winde, Regenfälle.

Wetter-Aussichten.

23. August: Sonnig, warm, hellen, bewölkt, Lufttemperatur, Stellenweise Regen.

25. August: Wenig verändert, später bewölkt, stellenweise Regen, Regen und Gewitter.

26. August: Veränderlich, kühl, lokale Winde, Regenfälle.

Wetter-Aussichten.

23. August: Sonnig, warm, hellen, bewölkt, Lufttemperatur, Stellenweise Regen.

25. August: Wenig verändert, später bewölkt, stellenweise Regen, Regen und Gewitter.

26. August: Veränderlich, kühl, lokale Winde, Regenfälle.

Wetter-Aussichten.

23. August: Sonnig, warm, hellen, bewölkt, Lufttemperatur, Stellenweise Regen.

25. August: Wenig verändert, später bewölkt, stellenweise Regen, Regen und Gewitter.

26. August: Veränderlich, kühl, lokale Winde, Regenfälle.

Wetter-Aussichten.

23. August: Sonnig, warm, hellen, bewölkt, Lufttemperatur, Stellenweise Regen.

25. August: Wenig verändert, später bewölkt, stellenweise Regen, Regen und Gewitter.

26. August: Veränderlich, kühl, lokale Winde, Regenfälle.

Wetter-Aussichten.

23. August: Sonnig, warm, hellen, bewölkt, Lufttemperatur, Stellenweise Regen.

25. August: Wenig verändert, später bewölkt, stellenweise Regen, Regen und Gewitter.

26. August: Veränderlich, kühl, lokale Winde, Regenfälle.

Wetter-Aussichten.

23. August: Sonnig, warm, hellen, bewölkt, Lufttemperatur, Stellenweise Regen.

25. August: Wenig verändert, später bewölkt, stellenweise Regen, Regen und Gewitter.

26. August: Veränderlich, kühl, lokale Winde, Regenfälle.

Wetter-Aussichten.

23. August: Sonnig, warm, hellen, bewölkt, Lufttemperatur, Stellenweise Regen.

25. August: Wenig verändert, später bewölkt, stellenweise Regen, Regen und Gewitter.

26. August: Veränderlich, kühl, lokale Winde, Regenfälle.

Wetter-Aussichten.

23. August: Sonnig, warm, hellen, bewölkt, Lufttemperatur, Stellenweise Regen.

25. August: Wenig verändert, später bewölkt, stellenweise Regen, Regen und Gewitter.

26. August: Veränderlich, kühl, lokale Winde, Regenfälle.

Wetter-Aussichten.

23. August: Sonnig, warm, hellen, bewölkt, Lufttemperatur, Stellenweise Regen.

25. August: Wenig verändert, später bewölkt, stellenweise Regen, Regen und Gewitter.

26. August: Veränderlich, kühl, lokale Winde, Regenfälle.

Wetter-Aussichten.

23. August: Sonnig, warm, hellen, bewölkt, Lufttemperatur, Stellenweise Regen.

25. August: Wenig verändert, später bewölkt, stellenweise Regen, Regen und Gewitter.

26. August: Veränderlich, kühl, lokale Winde, Regenfälle.

Wetter-Aussichten.

23. August: Sonnig, warm, hellen, bewölkt, Lufttemperatur, Stellenweise Regen.

25. August: Wenig verändert, später bewölkt, stellenweise Regen, Regen und Gewitter.

26. August: Veränderlich, kühl, lokale Winde, Regenfälle.

23. August: Sonnig, warm, hellen, bewölkt, Lufttemperatur, Stellenweise Regen.

25. August: Wenig verändert, später bewölkt, stellenweise Regen, Regen und Gewitter.

26. August: Veränderlich, kühl, lokale Winde, Regenfälle.

23. August: Sonnig, warm, hellen, bewölkt, Lufttemperatur, Stellenweise Regen.

25. August: Wenig verändert, später bewölkt, stellenweise Regen, Regen und Gewitter.

26. August: Veränderlich, kühl, lokale Winde, Regenfälle.

23. August: Sonnig, warm, hellen, bewölkt, Lufttemperatur, Stellenweise Regen.

25. August: Wenig verändert, später bewölkt, stellenweise Regen, Regen und Gewitter.

26. August: Veränderlich, kühl, lokale Winde, Regenfälle.

23. August: Sonnig, warm, hellen, bewölkt, Lufttemperatur, Stellenweise Regen.

25. August: Wenig verändert, später bewölkt, stellenweise Regen, Regen und Gewitter.

26. August: Veränderlich, kühl, lokale Winde, Regenfälle.

23. August: Sonnig, warm, hellen, bewölkt, Lufttemperatur, Stellenweise Regen.

25. August: Wenig verändert, später bewölkt, stellenweise Regen, Regen und Gewitter.

26. August: Veränderlich, kühl, lokale Winde, Regenfälle.

23. August: Sonnig, warm, hellen, bewölkt, Lufttemperatur, Stellenweise Regen.

25. August: Wenig verändert, später bewölkt, stellenweise Regen, Regen und Gewitter.

26. August: Veränderlich, kühl, lokale Winde, Regenfälle.

23. August: Sonnig, warm, hellen, bewölkt, Lufttemperatur, Stellenweise Regen.

25. August: Wenig verändert, später bewölkt, stellenweise Regen, Regen und Gewitter.

26. August: Veränderlich, kühl, lokale Winde, Regenfälle.

23. August: Sonnig, warm, hellen, bewölkt, Lufttemperatur, Stellenweise Regen.

25. August: Wenig verändert, später bewölkt, stellenweise Regen, Regen und Gewitter.

26. August: Veränderlich, kühl, lokale Winde, Regenfälle.

23. August: Sonnig, warm, hellen, bewölkt, Lufttemperatur, Stellenweise Regen.

25. August: Wenig verändert, später bewölkt, stellenweise Regen, Regen und Gewitter.

26. August: Veränderlich, kühl, lokale Winde, Regenfälle.

23. August: Sonnig, warm, hellen, bewölkt, Lufttemperatur, Stellenweise Regen.

25. August: Wenig verändert, später bewölkt, stellenweise Regen, Regen und Gewitter.

26. August: Veränderlich, kühl, lokale Winde, Regenfälle.

23. August: Sonnig, warm, hellen, bewölkt, Lufttemperatur, Stellenweise Regen.

25. August: Wenig verändert, später bewölkt, stellenweise Regen, Regen und Gewitter.

26. August: Veränderlich, kühl, lokale Winde, Regenfälle.

23. August: Sonnig, warm, hellen, bewölkt, Lufttemperatur, Stellenweise Regen.

25. August: Wenig verändert, später bewölkt, stellenweise Regen, Regen und Gewitter.

26. August: Veränderlich, kühl, lokale Winde, Regenfälle.

23. August: Sonnig, warm, hellen, bewölkt, Lufttemperatur, Stellenweise Regen.

25. August: Wenig verändert, später bewölkt, stellenweise Regen, Regen und Gewitter.

26. August: Veränderlich, kühl, lokale Winde, Regenfälle.

23. August: Sonnig, warm, hellen, bewölkt, Lufttemperatur, Stellenweise Regen.

25. August: Wenig verändert, später bewölkt, stellenweise Regen, Regen und Gewitter.

26. August: Veränderlich, kühl, lokale Winde, Regenfälle.

23. August: Sonnig, warm, hellen, bewölkt, Lufttemperatur, Stellenweise Regen.

25. August: Wenig verändert, später bewölkt, stellenweise Regen, Regen und Gewitter.

26. August: Veränderlich, kühl, lokale Winde, Regenfälle.

23. August: Sonnig, warm, hellen, bewölkt, Lufttemperatur, Stellenweise Regen.

25. August: Wenig verändert, später bewölkt, stellenweise Regen, Regen und Gewitter.

26. August: Veränderlich, kühl, lokale Winde, Regenfälle.

23. August: Sonnig, warm, hellen, bewölkt, Lufttemperatur, Stellenweise Regen.

25. August: Wenig verändert, später bewölkt, stellenweise Regen, Regen und Gewitter.

26. August: Veränderlich, kühl, lokale Winde, Regenfälle.

23. August: Sonnig, warm, hellen, bewölkt, Lufttemperatur, Stellenweise Regen.

25. August: Wenig verändert, später bewölkt, stellenweise Regen, Regen und Gewitter.

26. August: Veränderlich, kühl, lokale Winde, Regenfälle.

23. August: Sonnig, warm, hellen, bewölkt, Lufttemperatur, Stellenweise Regen.

25. August: Wenig verändert, später bewölkt, stellenweise Regen, Regen und Gewitter.

26. August: Veränderlich, kühl, lokale Winde, Regenfälle.

23. August: Sonnig, warm, hellen, bewölkt, Lufttemperatur, Stellenweise Regen.

25. August: Wenig verändert, später bewölkt, stellenweise Regen, Regen und Gewitter.

26. August: Veränderlich, kühl, lokale Winde, Regenfälle.

23. August: Sonnig, warm, hellen, bewölkt, Lufttemperatur, Stellenweise Regen.

25. August: Wenig verändert, später bewölkt, stellenweise Regen, Regen und Gewitter.

26. August: Veränderlich, kühl, lokale Winde, Regenfälle.

23. August: Sonnig, warm, hellen, bewölkt, Lufttemperatur, Stellenweise Regen.

25. August: Wenig verändert, später bewölkt, stellenweise Regen, Regen und Gewitter.

26. August: Veränderlich, kühl, lokale Winde, Regenfälle.

23. August: Sonnig, warm, hellen, bewölkt, Lufttemperatur, Stellenweise Regen.

25. August: Wenig verändert, später bewölkt, stellenweise Regen, Regen und Gewitter.

26. August: Veränderlich, kühl, lokale Winde, Regenfälle.

23. August: Sonnig, warm, hellen, bewölkt, Lufttemperatur, Stellenweise Regen.

25. August: Wenig verändert, später bewölkt, stellenweise Regen, Regen und Gewitter.

26. August: Veränderlich, kühl, lokale Winde, Regenfälle.

23. August: Sonnig, warm, hellen, bewölkt, Lufttemperatur, Stellenweise Regen.

25. August: Wenig verändert, später bewölkt, stellenweise Regen, Regen und Gewitter.

26. August: Veränderlich, kühl, lokale Winde, Regenfälle.

23. August: Sonnig, warm, hellen, bewölkt, Lufttemperatur, Stellenweise Regen.

25. August: Wenig verändert, später bewölkt, stellenweise Regen, Regen und Gewitter.

26. August: Veränderlich, kühl, lokale Winde, Regenfälle.

23. August: Sonnig, warm, hellen, bewölkt, Lufttemperatur, Stellenweise Regen.

25. August: Wenig verändert, später bewölkt, stellenweise Regen, Regen und Gewitter.

26. August: Veränderlich, kühl, lokale Winde, Regenfälle.

23. August: Sonnig, warm, hellen, bewölkt, Lufttemperatur, Stellenweise Regen.

25. August: Wenig verändert, später bewölkt, stellenweise Regen, Regen und Gewitter.

26. August: Veränderlich, kühl, lokale Winde, Regenfälle.

23. August: Sonnig, warm, hellen, bewölkt, Lufttemperatur, Stellenweise Regen.

25. August: Wenig verändert, später bewölkt, stellenweise Regen, Regen und Gewitter.

26. August: Veränderlich, kühl, lokale Winde, Regenfälle.

23. August: Sonnig, warm, hellen, bewölkt, Lufttemperatur, Stellenweise Regen.

25. August: Wenig verändert, später bewölkt, stellenweise Regen, Regen und Gewitter.

26. August: Veränderlich, kühl, lokale Winde, Regenfälle.

23. August: Sonnig, warm, hellen, bewölkt, Lufttemperatur, Stellenweise Regen.

25. August: Wenig verändert, später bewölkt, stellenweise Regen, Regen und Gewitter.

26. August: Veränderlich, kühl, lokale Winde, Regenfälle.

23. August: Sonnig, warm, hellen, bewölkt, Lufttemperatur, Stellenweise Regen.

25. August: Wenig verändert, später bewölkt, stellenweise Regen, Regen und Gewitter.

26. August: Veränderlich, kühl, lokale Winde, Regenfälle.

23. August: Sonnig, warm, hellen, bewölkt, Lufttemperatur, Stellenweise Regen.

25. August: Wenig verändert, später bewölkt, stellenweise Regen, Regen und Gewitter.

26. August: Veränderlich, kühl, lokale Winde, Regenfälle.

23. August: Sonnig, warm, hellen, bewölkt, Lufttemperatur, Stellenweise Regen.

25. August: Wenig verändert, später bewölkt, stellenweise Regen, Regen und Gewitter.

26. August: Veränderlich, kühl, lokale Winde, Regenfälle.

23. August: Sonnig, warm, hellen, bewölkt, Lufttemperatur, Stellenweise Regen.

25. August: Wenig verändert, später bewölkt, stellenweise Regen, Regen und Gewitter.

26. August: Veränderlich, kühl, lokale Winde, Regenfälle.

23. August: Sonnig, warm, hellen, bewölkt, Lufttemperatur, Stellenweise Regen.

25. August: Wenig verändert, später bewölkt, stellenweise Regen, Regen und Gewitter.

26. August: Veränderlich, kühl, lokale Winde, Regenfälle.

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Blätigen.

Heute Dienstag 4 Ringkämpfe:

Rakowicz, serbischer Riese — Rödel, Bayern.
 Kriechelhof, Westpr. — Westergard, Champ. v. Amerika.
 Pohl Abs II, Europameister — Bördel, Meister v. Westpr.
 Paul Börner, Amateur v. Halle — Angelesko, Rumänien.
 Beginn der Ringkämpfe 10 Uhr, der Vorstellung 8 Uhr.
Mittwoch zum letzten Mal: „Velliechen“.
 Abschiedsabend für den beliebten Komiker Herr
 Carl Elzer.

Brunnerts Bellevue.

Heute Dienstag abend

Künstler-Konzert

ausgeführt von Mitgl. d. Tromp.-Korps d. Art.-Reg. Nr. 75.
 Einlass a Person 15 Pf.

Morgen Mittwoch nachmittag

Frei-Konzert.

Saalschlossbrauerei.

Mittwoch, 23. August, v. nachm. 1/4 4 bis abds. 11 Uhr

2 gr. Militär-Konzerte

ausgeführt von der Kapelle des 1. Regt. Generalfeldmarschall Graf Bismarck (Wladib.) Nr. 36
 unter Mitwirkung des Tambourkorps.
 Leitung: Kgl. Obermusikmeister R. Flster.
 Hier auf:

Gr. Schlachten-Feuerwerk

und der Brand von Moskau,
 ausgeführt vom Pyrotechniker H. Pfeiffer.
 Eintritt 35 Pfg. — Absonern. u. Vorzugskarten giltig.
 F. Winkler.



Raben-Insel.

Etablissement Kurzhals.

Mittwoch, 23. August, v. nachm. 3 1/2 Uhr ab

Künstler-Konzert

vom Philharmonischen Tonkünstler-Ensemble
 des Kapellmeisters O. Hallenberg.
 Programm 10 Pfg.

CAFE FREISCHÜTZ

DIREKTION: KALLENBERG.

TÄGLICH KONZERT

Schauspielhaus in Lauchstedt.

Gesamtleitung und Inszenierung: Walther Sieg.
 Sonntag, den 27. August 1911

Goethe-Feier

Zueignung und Vorspiel auf dem Theater,
 Prologspiel aus Goethe's „Faust“.

Die Geschwister,
 Schauspiel in 1 Akt von W. von Goethe.
 Die Baune des Verliebten,
 Schäferspiel in 1 Akt von W. von Goethe.

Anfang 5 Uhr. Ende nach 7 Uhr.
 Preise der Plätze im Vorverkauf bei Heinrich Hothan, hier:
 Rangloge und die ersten Parkettreihen à Mk. 3.—
 Weitere Parkettreihen à Mk. 2.—
 Seitenloge, Seitenreihe und Parterreloge à Mk. 1.—

Hotel Kaiser Wilhelm

Haus für Hochzeiten

Säle und Salons für Festessen
 :: und Vereinsfestlichkeiten. ::

Besitzer Fritz Rahne, Hoff., Bernburgerstrasse 12/13.

Luftkurort

Leistners Waldhaus

in den Königl. Forsten bei
 Halle a. S., Station Gieb
 der Halle-Gieblicher Bahn, in 17 Min. von Halle a. S. per Bahn
 zu erreichen, idyllisch gelegen, empf. Zimmer, auch Salons, mit
 vorz. Verpf. von 4 Mitt. an. 14 Zim. ohne Zimmer ohne
 Verpf. Ein. Moor- und Riefernadelbäder, Massage, Schwimmbad,
 Tisch- und Bienenkuren. — Telefon 2012.

Bad Neuenahr.

Grand-Hotel Flora.

Vornehmes diätetisches Kur-Etablissement, med. Heilbäder jeder
 Art, Fangobehandlung, Massage, Moderner Komfort, mässige
 Preise. Zur Verhütung von Fränk., Diät- und Bäderkuren
 ärztliche Besuche besonders empfohlen. Im Prospekt gratis
 und franko durch den Besitzer und Leiter Franz Schroeder.

Bad Kissingen. Hotel und Pension

Bekannt gutes Haus. Englischer Hof.

Elektr. Licht. Bes.: Ch. L. Zapf.

Dr. Hagens Nerventropfen.

Fl. à Mk. 1.—

altbewährt bei Schlaflosigkeit, nervösen Kopfschmerzen,
 schwerem, gefühllosmachendem Schlaf.
 Hauptdepot: Dornum-Kloster, Halle a. S., am Markt.

Achtung! Florabad, Pulverwälden 2.

Typhusbazillen nicht konstatiert.

Ueber das jetzt trockene Wehr kann kein Schmutzwasser
 ans der Stromsaale in die wilde Saale und in meine
 Anstalt fliessen. Vielmehr ist prächtiger Wasserersatz
 durch mehrere Quellen vorhanden. Mehrere Aerzte baden
 täglich bei mir.
 Um freundlichen weiteren Besuch bittet ergebenst
Hans Stoebe.

Ziehung 5., 6. u. 7. September

im Ziehungsanale der Königl. General-Lotterie-Direktion.

Posener Lotterie

10837 Gewinne im Gesamtwert von

230000 M.
60000 M.
30000 M.
10000 M.

Hauptgewinne

bar Geld ohne Abzug zahlbar

LOSE 2 MARK, Porto und Liste 50 Pf. extra, zu haben bei den
 Königl. Lotterien-Besetzern und in allen
 durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen

LOSE-Vertriebs-Ges., Berlin N. 24.
 A. Molling, Hannover.

Unsere

bützendorfer Salonbriketts

„MARKE“ DR GL“

älteste Marke des Geiseltales, mit vorzüglichster Heizkraft und
 geringstem Aschengehalte

empfehlen zu **Mk. 0.60 pr. Ztr.** frei Gelasse

Dörstewitz-Rattmannsdorfer

Braunkohlen-Industrie-Gesellschaft

Bestellungen werden im Kontor Magdeburger-
 Strasse 11 pt., entgegengenommen.

Offene Stellen

Männliche.

Transportversicherung.

Erfährter Vertreter zum Abschluss von See, Luft-, Land- und
 Marine-Versicherungen für Halle a. S. und event. größeren Raum
 auf günstigen Bedingungen von alter Gesellschaft gesucht. Offerten
 sub U. C. 3589 an **Hanssenstein & Vogler A.-G.**, Berlin W. 8.

Stenograph u. Maschinensreiber,

event. Pause, zu baldmöglichstem sofortigen Eintritt bei gutem
 Gehalt gesucht. Es sollen sich jedoch nur solche melden,
 die wirklich perfekt sind. Off. mit Zeugnisabschriften und
 Gehaltsansprüchen unter U. F. 8319 an **Rudolf Mosse,**
 Halle a. S.

Tücht. Bureaubeamter

mit guter Vorbildung, sicher und
 gewissenhaft in Stenographie u. Ma-
 schinensreiben à 1. Et. od. d. 2. Et.
 für größeres Fabrik-Gebäude
 gesucht. Angebote mit Zeugnis-
 abschriften u. Gehaltsansprüchen
 unter B. H. 8279 an **Rudolf**
Mosse, Halle a. S.

Perfekter

Stenograph

u. Maschinenschreiber
 zum sofortigen Eintritt gesucht.
 Gehr. Rüttersch, h.
 Sandbergstr. 9.

Ein mit Führung von
 Geld- und Kassenbuch-
 schen vertrauter Maschinist
 für sofort gesucht.
 Weibungen an die

Eisleber

Aktienbrauerei.

Unverlässliche
Malergesellen,
 laibere, harte Arbeiter, stellt ein
 Alfred Winkler, h.
 Weimar, Grumbelstr. 8

Ein Herr,
 gleich wo wohnh., ist gesucht. Ver-
 kauf v. **Agarons** an **Wirtz-Sandler**
 in **Sehra.** an 2.000 pr. Mt. oder hohe
 Brov. A. **Rieck & Co.,** Hamburg.

Erfahrene, solide
Geschirrführer,
 Arbeiter u. Frauen s. Kohlen-
 abtragen stellt ein
C. Pauly, Thüringerstr. 16.

Volontär

für hiesiges Getreidegeschäft
 gesucht bei 60 Mt. monatlicher
 Vergütung. Selbstgehr. Offert.
 unter U. 2008 a. d. Exp. d. S. 3. b.

Ich suche f. mein Bureau einen
Lehrling
 für bald oder später.
 Carl Erler, **Baderbühnenstr. 15/11,**
 am Markt, nord. Büchereiverk.

Gesucht à 1. Et. ein jung-
Schlosserlehrling
 à 1. Stufe des Maschinenlehrens.
 Gute Zeugnisse erforderlich.
Diakonissenhaus.

Weibliche.

Köchin,

welche auch Hausarbeit verrich-
 tet, bei hohem Lohn zum
1. C. Hoyer gesucht
Altensteinstr. 4, 1.

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller.

Täglich abends 8 1/2 Uhr mit beifolgendem Erfolg:

„Der Weg ins Verderben.“

Melodramatisches Lebensbild in 4 Akten (11 Veranstellungen)
 von B. Melville und E. von Lus. Musik von E. Neuss.

Marknetze

mit starken Bügeln bei
G. F. Ritter,
 k. m. b. H., Leipzigerstr. 90.

Bermietet gewesene
Pianos
 find zu Mt. 250, 300, 350,
 400 etc. zu verkaufen.
B. Doll,
 Gr. Ulrichstr. 33.

Auswärtige Theater.

Leipzig.

Neues Theater: Mittwoch, den
 23. August: **Der Troubadour,**
 — **Scherzo.**
 Neues Theater: Mittwoch, den
 23. August: **Wanda u. Holmar.**
 Leipziger Schauspielhaus:
 Mittwoch, den 23. August:
Die Schmetterlingsschlacht.
 Neues Operetten-Theater:
 Bis Montag, den 28. August:
Die fenische Zuzanne.

Sehr gut erhaltenes
Coupe
 preiswert zu verkaufen
August Knoche, Wallwitz
 (Santreis).

Vollens gestrickte
Golf-Jacken
 (molt und farbig)
 für Damen und Mädchen.
 Größte Auswahl bei
H. Schnee Nacht,
 Gr. Steinstr. 54.

Bad Wittekind.

Mittwoch, 23. August,
 abends 8 Uhr

Sinfonie-Konzert

ausgeführt
 vom Stadttheater-Orchester.
 Leitung:
 Komponist und Kapellmeister
Ferd. Neisser.
 Eintrittspreis
 35 à einchl. Bil.-Steuer
 für 35 Personen keine
 Nachzahlung.

Volks-Badewannen

all. Systeme, auch mit Gabeln,
 Wellenbadeaufsatz, Zieg-
 feibau u. Kinderbadekasten
 empf. das Spezialgeschäft von
Adolf Schubert,
 früher M. König, Bluthausstr. 8/9,
 Telefon 402,
 Naab-Sparverein.

Bergschenke.

Heute Dienstag, d. 22. 8.,
 abends 9 Uhr

Extra-Militär-Konzert,

Streichmusik,
 ausgeführt von der Kapelle
 des Regt. General-
 Feldmarschall Graf Bismarck
 (Wladib.) Nr. 36.
 Leitung: Obermusikmeister
 R. Flster.
 Eintritt 35 Pfg. Karten giltig.
Paul Zschyge.

Anteilsausgabe des Sammlungs-
 für **Stumpfenböcke** kauft man bei
H. Schnee Nacht, Gr. Steinstr. 54.

Adolf Müller

Halles

Königsstr. 33
 Fernr. 01 2943

Fertig
Autotypien-Holzschnitte
Zinkaluktionen

in erstklassiger Ausführung
 in bester Wiedergabe
Galvanos
 der Originalkathoden.
 Eigene Fabrikate. Elektr. Betrieb



Di. Gentners
 Schuch
 Crème
Nigrin
 Die eleganten Spiegelgläser.

„Nigrin“, das unüberholte gute Schönheitsmittel,
 erzeugt im Moment haltbaren, tiefdunklen Sodaglanz,
 der auch bei Nässe unbedingt anhält. Nigrin färbt nicht ab,
 ist sehr sparhaft u. billig, konserviert das Leder u. macht
 es geschmeidig u. wasserfest. **Erstklassiger erhaltener**
 H. Hall: **Carl Gentner, Fabrikant, Göttingen.**

Flotte

Stenotypist

wegen hohes Gehalt per sofort zur Ausbilde gesucht. Ver-
 sonliche Meldung erbeten zwischen 10-12 und 6-7 Uhr in
 der **Inferanten-Abteilung der Saale-Zeitung, Große**
Brauhausstrasse 17.

Geucht eine

gebildete Dame

für unser Bureau **Weibungs-**
plan 20. Persönliches Anmel-
 dungen erbeten abends von 8-9.

Stellen-Gesuche.

Männliche.

J. Böker, 10 Jahre alt, sucht
 Stellung, wo er sich
 in **Reinbäder** ausb. kann. Off.
 S. W. 56 **Haasenstein & Vogler,**
 A.-G., Bitterfeld.

Weibliche.

Ag. 20j. Mädchen, in Hausarb.,
 Wäsche, ein. Kochen bew. m. et.
 Jungen, such. Stellg. per 1. Okt.
 Offerten an **Seina Beck,**
Blöganstr. 2, Schl. Al. Dierstr. 1, 1.

Gebit. Mädchen, 20 J. alt,
 m. Weisheit, Stid. Klavier,
 zuletzt 1 1/2. tochen net. hat, in d.
 Betrieb nicht unzufrieden, sucht
 St. als Stütze m. Familienarbeit.
 Es wird weniger auf hoh. Gehalt
 als auf gute Behandl. ges. Off.
 Z. Z. 100 postl. **Kalleckstr.**

Stellen-Gesuche.

Männliche.

J. Böker, 10 Jahre alt, sucht
 Stellung, wo er sich
 in **Reinbäder** ausb. kann. Off.
 S. W. 56 **Haasenstein & Vogler,**
 A.-G., Bitterfeld.

Weibliche.

Wessers alleinlebende Frau
 sucht Stellung als **Wirtschafterin**
 mögl. bei einem Herrn. Off.
 unter **Ex. 355** an die **Exp. d. S.**

Geb. Fräulein

wünscht sich f. d. **Madamität** bei
 Kindern zu betätigen. **Carl**
G. Weidlich, eins. Dame, Gest. Off.
unter U. 5069 an d. **Exp. d. S.**

Suche für meine 17jäh. Tochter
 zum 1. Okt. oder später eine

Stelle als Stütze.

Off. unter **U. 5069** an **Haasen-**
stein & Vogler, M.-G., Bitterfeld.